

Andrea Lissoni
Künstlerischer Geschäftsführer
Haus der Kunst München

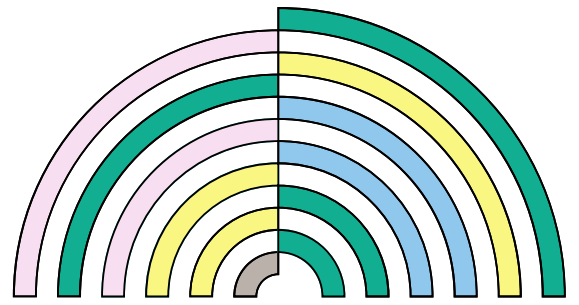
Claudia Illi
Presse & Kommunikation
+ 49 89 21127 115
illi@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
[Hausderkunst.de/presse](https://hausderkunst.de/presse)



Andrea Lissoni, künstlerischer Geschäftsführer des Haus der Kunst München seit April 2020, startete sein transdisziplinäres Programm am Haus der Kunst mit der Sound- und Musik-Residency-Reihe „Tune“ und einer Reihe von miteinander verknüpften Ausstellungen von Fujiko Nakaya, Dumb Type, Carsten Nicolai, Christine Sun Kim, Tony Cokes und Karrabing Film Collective (2022), gefolgt von „In anderen Räumen. Environments von Künstlerinnen 1956–1976“, die derzeit neben Projekten von WangShui, Martino Gamper und Meredith Monk zu sehen ist. Die Reihe wird sich im Frühjahr 2024 weiter entwickeln, mit Einzelausstellungen von Pan Daijing, Liliane Lijn und Rebecca Horn.

Das Programm von Andrea Lissoni am Haus der Kunst basiert auf einem transdisziplinären und transgenerationalen Ansatz, bei dem alle Bereiche eng verbunden sind. Die Vision entwickelt sich mit einer starken Investition in Digitalisierung, ist auf Bildung und Teilhabe fokussiert, auf neue Kommunikationsinstrumente sowie auf Kernkooperationen (zum Beispiel mit der Bayerischen Staatsoper, Public Possession, Euward Award, Ars Viva) und hat das Ziel, das Haus der Kunst am Pulse der Zeit in der Gesellschaft zu positionieren und ein neues und erweitertes Publikum zu gewinnen.



Dr. Andrea Lissoni, geb. 1970 in Mailand, ist seit April 2020 künstlerischer Geschäftsführer des Haus der Kunst München.

Biografische Information

2014–2019 Tätigkeit an der Tate Modern, zunächst als Kurator (Film and International Art) an der Tate Modern, seit 2015 als einer der fünf Senior Kuratoren.

2011–2015 Kurator am HangarBicocca, Mailand, Mitbegründer des internationalen Festivals Netmage (1999), Mitbegründer des unabhängigen künstlerischen Netzwerks Xing (2000) und Mitbegründer des unabhängigen Kunstraums Lima (Mailand, 2004–2008)

2007–2013 Lehrtätigkeit an der Università Bocconi, Mailand

2001–2012 Lehrtätigkeit an der Accademia di Belle Arti di Brera, Mailand, an der Anderson School of Arts, UCLA, Los Angeles (2005) und an der New York University, New York (2006)

2012 Mitbegründung des online Film-Screening-Programms für Künstler*innen und Filmemacher*innen Vdrome

Ausbildung

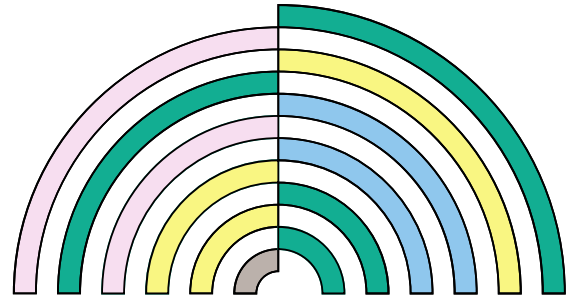
2011 Promotion an der Università degli Studi di Udine mit der Dissertation „VariaVision – Beyond the threshold of disciplines“

2000 postgraduales Diplom zur Spezialisierung in Geschichte zeitgenössischer Kunst (Scuola di Specializzazione di Storia dell’Arte) an der Universität von Genua

1999 Master in Kulturmangement (Master in gestione e management dei beni artistici e culturali) an der Scuola Normale Superiore di Pisa

1996-98 Stipendium, Besuch der Université Paris 1 und Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Musée nationale d’art moderne – Centre Georges Pompidou (Abteilung Neue Medien) unter Leitung von Christine Van Assche

1994 Abschluss in Kunstgeschichte an der Universität von Pavia



Ausstellungen (u.a.)

an der Tate Modern, London:

- Bruce Nauman, Überblicksausstellung (ko-kuratiert mit Sir Nicholas Serota, 2020)
- Pan Daijing (Tanks, Oktober 2019)
- Lawrence Abu Hamdan (Tanks, Oktober 2018)
- Joan Jonas, erweiterte Überblicksausstellung (März 2018)
- Philippe Parreno: Anywhen, Hyundai Turbine Hall Commission (2016)

am Center for Contemporary Art, Tashkent:

- Qo'rg'on Chiroq, Saodat Ismailova (2019)

am HangarBicocca, Mailand:

- Hypothesis, Philippe Parreno (2015)
- Light Time Tales, Joan Jonas (Übernahme der Malmö Konsthall, 2014–15)
- Bau Bau, Céline Condorelli (2014)
- ILIOKATAKINIOMUMASTILOPSARODIMAKOPIOTITA, Micol Assael (2014)
- The Visitors, Ragnar Kjartansson (2013)
- Eternity is a Long Time, Mike Kelley (2013)
- Primitive, Apichatpong Weerasethakul (2013)
- On Space Time Foam, Tomas Saraceno (2012–13)
- Unidisplay, Carsten Nicolai (2012)
- Equilibrando la curva, Wilfredo Prieto (2012)
- Non Non Non, Angela Ricci Lucchi/Yervant Gianikian (2012)
- From here to ear, Céleste Boursier-Mougenot (2011)
- End, Carlos Casas (2010)
- The Movement of People Working, Phill Niblock (2010)
- JO, Cameron Jamie und Keiji Haino (2010)

an weiteren Orten:

- Psi Girls, Susan Hiller (Antonio Ratti Foundation, Como, 2011)
- Jimmie Durham (Codalunga, Vittorio Veneto, 2008)

Andrea Lissoni setzt sich besonders für Künstler*innen verschiedenster Herkunft und Geschlechteridentitäten ein. Dieses Engagement drückt sich u.a. in den Gruppenausstellungen und dem Filmprogramm aus, die er an der Tate Modern verantwortete.